
BMW Fahrzeugtechnik GmbH

Eisenach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.463	57
II. Sachanlagen	34.289.139	30.335.123
III. Finanzanlagen	3.261.090	3.261.090
Summe Anlagevermögen	37.607.692	33.596.270
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	784.963	1.019.382
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	30.782.471	23.123.105
3. Fertige Erzeugnisse	1.174.305	619.839
Summe Vorräte	32.741.739	24.762.326
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.978	38.461
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.429	6.090.201
3. Sonstige Vermögensgegenstände	174.357	2.502.165
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	244.764	8.630.827
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	600	388

Summe Umlaufvermögen	32.987.103	33.393.541
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.893	16.596
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	202.004
Bilanzsumme	70.628.688	67.208.411
PASSIVA		
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.565	25.565
II. Kapitalrücklage	11.262.000	11.262.000
III. Gewinnrücklagen	62.152	62.152
IV. Bilanzgewinn	7.155	7.155
Summe Eigenkapital	11.356.872	11.356.872
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0	8.366
2. Sonstige Rückstellungen	3.397.470	3.242.623
Summe Rückstellungen	3.397.470	3.250.989
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	425.000	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.011.017	1.930.202
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.241.377	50.481.855
4. Sonstige Verbindlichkeiten	196.952	188.493
- davon aus Steuern	156.997	151.462
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	39.955	37.031
Summe Verbindlichkeiten	55.874.346	52.600.550
Bilanzsumme	70.628.688	67.208.411

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

2014	2013
€	€

1. Umsatzerlöse	46.641.587	47.599.777
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-43.680.904	-45.393.838
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	2.960.683	2.205.939
4. Vertriebskosten	-258.706	-225.785
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.950.757	-2.522.623
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.280.772	1.242.801
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-650.306	-680.873
8. Erträge aus Beteiligungen	0	5.575.421
- davon aus verbundenen Unternehmen € 0 (i. Vj. € 5.575.421)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.880	13.870
- davon aus verbundenen Unternehmen € 481 (i. Vj. € 5.149)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.203.204	-777.320
- davon an verbundene Unternehmen € -1.108.854,47 (i. Vj. € -744.256)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-802.638	4.831.430
12. Sonstige Steuern	-11.382	-10.475
13. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichene Verluste (i. Vj. abgeführte Gewinne)	814.020	-4.820.955
14. Jahresüberschuss	0	0
15. Gewinnvortrag	7.155	7.155
16. Bilanzgewinn	7.155	7.155

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der BMW Fahrzeugtechnik GmbH zum 31. Dezember 2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen auf Basis einer Nutzungsdauer von 3 Jahren angesetzt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Auf die lineare Methode wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Im Geschäftsjahr 2010 wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach den §§ 254, 279 Abs. 2 HGB a. F. in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beruhen und in Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2010 begonnen haben, unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung fortzuführen.

Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- und Herstellungskosten bis € 150 im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- und Herstellungskosten über € 150 bis € 1.000 wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt.

Nach dem 31.12.2000 angeschaffte bzw. hergestellte Bauten werden in 12 bis 33 Jahren, technische Anlagen und Maschinen überwiegend in 5 bis 10 Jahren und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen überwiegend in 3 bis 8 Jahren abgeschrieben. Vor dem 1. Januar 2001 angeschaffte bzw. hergestellte Bauten werden in 8 bis 25 Jahren abgeschrieben.

Zulagen und Zuschüsse werden aktiviert, wenn die sachlichen Voraussetzungen für deren Gewährung erfüllt und der erforderliche Antrag gestellt ist. Die Zuwendungen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Vermögensgegenstände abgesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren durchschnittlichen Einkaufspreisen bzw. mit einem niedrigeren Wert, der sich aus dem Marktpreis ergibt, bewertet.

Bestände an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen sowie an Fertigerzeugnissen werden zu Herstellungskosten bewertet. Dabei werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten und Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen und für soziale Einrichtungen des Betriebes sowie des durch die Fertigung veranlassten Werteverzehr des Anlagevermögens gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. Bei den Beständen werden Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert vorgenommen, soweit dieser sich aus den Marktpreisen ergibt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen werden vom BMW Trust e. V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Marktpreis entspricht. Soweit die Vermögensgegenstände ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus den Altersteilzeitverhältnissen dienen, werden diese mit den jeweils zu Grunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung".

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Bundesbankzins abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionszulagen (i. Vj. € 2.569.978) und keine Investitionszuschüsse (i. Vj. € 277.224) für getätigte Investitionen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Vermögensgegenstände abgesetzt.

Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden 25 % des Nennkapitals der BMW Russland Trading OOO, Moskau, gehalten. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 T€ 41.857 (i. Vj. T€ 102.282). Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 19.652 (i. Vj. Jahresüberschuss in Höhe von T€ 607) erzielt. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zum Stichtagskurs, die des Ergebnisses zum Durchschnittskurs der jeweiligen Periode.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von € 163.285 (i. Vj. € 6.964) enthalten. Im Vorjahr waren in dieser Position außerdem Ansprüche auf Investitionszulagen in Höhe von € 2.484.056 enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt DM 50.000. Dem entspricht ein Bilanzbetrag von € 25.565.

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen und beinhalten Abzinsungseffekte von Sonstigen Rückstellungen aus der Erstanwendung des BilMoG.

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögensgegenständen, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen dienen, ergibt sich ein Gesamtbetrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von € 154.484 (i. Vj. € 136.084).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

2014

2013

	€	€
Altersteilzeit	1.019.978	849.555
Sonstige Personalrückstellungen	998.637	780.846
Noch ausstehende Rechnungen	620.401	1.017.432
Entwässerungsbeiträge	315.554	288.524
Drohende Verluste im Auftragsbestand	253.759	53.190
Unterlassene Instandhaltung	147.146	150.076
Garantieleistungen	34.000	103.000
Übrige sonstige Rückstellungen	7.995	0
Sonstige Rückstellungen	3.397.470	3.242.623

Der zu Grunde gelegte Rechnungszins in Höhe von 2,90 % für die Abzinsung der Rückstellung für Entwässerungsbeiträge des Trink- und Abwasserverbandes Eisenach-Erbstromtal entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 2 Jahren.

Die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen beruht wie in den Vorjahren, auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

	31.12.2014	31.12.2013
Abzinsungsfaktor	2,85 %	3,43 %
Gehaltstrend	2,60 %	2,95 %
Rententrend	1,60 %	1,95 %

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersteilzeitverpflichtungen, die Änderung des Diskontierungszinssatzes sowie der Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen aus der Zuführung der Rückstellung für Aufstockungsleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden unter den Herstellungskosten erfasst.

Die Rückstellung für Erfüllungsrückstände für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
Anschaffungskosten Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen	415.112	409.875
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen	569.595	545.959
Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverhältnissen	594.162	343.955
Rückstellung wegen Erfüllungsrückstand (i. Vj. aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung)	-24.567	202.004

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von € 50.241.377 (i. Vj. € 50.481.855).

Darin enthalten sind Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von € 10.000.000 (i. Vj. € 0) mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und € 13.000.000 (i. Vj. € 23.000.000) mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren. Die verbleibenden Verbindlichkeiten haben jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag bestand ein Bestellobligo in Höhe von € 14.599.239 (i. Vj. € 2.037.668).

Die Verpflichtungen - insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen - in Höhe von € 4.811.124 (i. Vj. € 3.060.477) setzen sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	2014	2013
	€	€
2015 (i. Vj. 2014)	1.438.073	929.040
2016-2020 (i. Vj. 2015-2017)	3.373.051	2.131.437

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2014	2013
	€	€
Verkauf von Umformwerkzeugen	28.532.440	30.347.467
Verkauf von Serienpressteilen incl. Schrott	18.109.147	17.252.310
	46.641.587	47.599.777

Die Umsatzerlöse lassen sich auf folgende geographische Märkte aufgliedern:

	2014	2013
	€	€
Inland	33.698.047	41.392.188
Ausland	12.943.540	6.207.589
	46.641.587	47.599.777

Materialaufwand

	2014	2013
--	------	------

	€	€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.111.130	1.860.733
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.709.577	26.796.315
	28.820.707	28.657.048

Personalaufwand

	2014	2013
	€	€
Löhne und Gehälter	12.781.329	12.208.860
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung € 238.792 (i. Vj. € 238.469)	2.536.788	2.362.202
	15.318.117	14.571.062

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	€	€
Erstattungen der BMW AG	511.292	511.292
Auflösung von Rückstellungen	268.619	37.153
Übrige betriebliche Erträge	500.861	694.356
Sonstige betriebliche Erträge	1.280.772	1.242.801

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von € 727.236 (i. Vj. € 449.035). In den periodenfremden Erträgen sind vorwiegend Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von € 414.311 (i. Vj. € 272.041) Aufwendungen aus der Aufstockung von Altersteilzeit und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 164.209 (i. Vj. € 387.004). Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Spenden in Höhe von € 28.300 (i. Vj. € 18.203) und Säumniszuschläge in Höhe von € 24.438 (i. Vj. € 15.945).

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr ist der Gesellschaft keine Ausschüttung des verbundenen Unternehmens BMW Russland Trading OOO, Moskau (i. Vj. € 5.575.421), zugeflossen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betragen im Berichtsjahr € 18.880 (i. Vj. € 13.870). Davon entfallen auf die Gesellschafterin € 481 (i. Vj. € 5.149). Der verbleibende Betrag betrifft Erträge aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen in Höhe von € 18.399 (i. Vj. € 8.721).

	2014	2013
	€	€
Erträge aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	18.399	8.721
Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalrückstellungen	54.459	31.326
Finanzaufwand aus Altersteilzeitverpflichtungen	36.060	22.605

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betragen im Berichtsjahr € 1.203.204 (i. Vj. € 777.320). Davon entfallen € 1.108.854 (i. Vj. € 744.256) auf die Gesellschafterin.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund steuerlicher Sonderabschreibungen aus früheren Jahren liegt das Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die Bayerische Motoren Werke AG ("BMW AG") um € 123.065 über dem sonst auszuweisenden Wert. Das Ergebnis der folgenden Jahre wird in vergleichbarer Höhe beeinflusst werden.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich marktübliche Geschäfte abgeschlossen.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 219 (i. Vj. 212) Mitarbeiter beschäftigt. Darüber hinaus befanden sich im Jahresdurchschnitt 30 (i. Vj. 25) Mitarbeiter in Ausbildung.

Geschäftsführung

Herr Dr. Michael Eckl (Diplom-Ingenieur), Geschäftsführer BMW Fahrzeugtechnik GmbH

Konzernzugehörigkeit

Die BMW Fahrzeugtechnik GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BMW AG, München.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss der BMW AG für das Geschäftsjahr 2014 wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und ist über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Honorar des Abschlussprüfers

In Bezug auf die Angabe für das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar wird von der Erleichterungsmöglichkeit gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Die Angabe ist im Konzernabschluss der BMW AG enthalten.

Lagebericht

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts in Anspruch.

Eisenach, den 5. März 2015

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der formalen Voraussetzungen aus § 264 Abs. 3 Nr. 4 HGB von uns im Zeitpunkt der Beendigung der Jahresabschlussprüfung nicht beurteilt werden konnte, da diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind.

München, den 31. März 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Feege, Wirtschaftsprüfer

Bergler, Wirtschaftsprüfer

Anlagenspiegel

		Bruttowert 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bruttowert 31.12.2014
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Entwicklung des Anlagevermögens		67.300,59	64.579,00	0,00	0,00	131.879,59
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		67.300,59	64.579,00	0,00	0,00	131.879,59
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.341.207,41	325.683,72	0,00	-67,35	14.666.823,78
Technische Anlagen und Maschinen		71.248.473,46	3.882.103,23	132.815,08	2.136.419,10	77.134.180,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.938.150,60	199.104,87	314.791,70	0,00	13.822.463,77
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.584.863,96	7.764.247,83	0,00	-2.136.351,75	9.212.760,04
Summe Sachanlagen		103.112.695,43	12.171.139,65	447.606,78	0,00	114.836.228,30
Anteile an verbundenen Unternehmen		3.261.090,00	0,00	0,00	0,00	3.261.090,00
Summe Finanzanlagen		3.261.090,00	0,00	0,00	0,00	3.261.090,00
Anlagevermögen gesamt		106.441.086,02	12.235.718,65	447.606,78	0,00	118.229.197,89
	Aufgelaufene Abschreibungen	Nettowert 31.12.2014	Nettowert 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäftsj.	Umbuchungen	Bruttowert 31.12.2014
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Entwicklung des Anlagevermögens		74.416,59	57.463,00	7.173,00	0,00	131.879,59
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		74.416,59	57.463,00	7.173,00	0,00	131.879,59
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12.107.185,48	2.559.638,30	2.490.160,24	-67,35	14.666.823,78

Technische Anlagen und Maschinen	55.108.293,87	22.025.886,84	23.800.842,78	7.793.478,27	2.136.419,10	77.134.180,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.331.610,03	490.853,74	459.255,62	167.506,75	0,00	13.822.463,77
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	9.212.760,04	3.584.863,96	0,00	-2.136.351,75	9.212.760,04
Summe Sachanlagen	80.547.089,38	34.289.138,92	30.335.122,60	8.217.123,33	0,00	114.836.228,30
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	3.261.090,00	3.261.090,00	0,00	0,00	3.261.090,00
Summe Finanzanlagen	0,00	3.261.090,00	3.261.090,00	0,00	0,00	3.261.090,00
Anlagevermögen gesamt	80.621.505,97	37.607.691,92	33.596.269,60	8.224.296,33	0,00	118.229.197,89
			Aufgelaufene Abschreibungen	Nettowert 31.12.2014	Nettowert 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäftsj.
Entwicklung des Anlagevermögens			Euro	Euro	Euro	Euro
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			74.416,59	57.463,00	57,00	7.173,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			74.416,59	57.463,00	57,00	7.173,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			12.107.185,48	2.559.638,30	2.490.160,24	256.138,31
Technische Anlagen und Maschinen			55.108.293,87	22.025.886,84	23.800.842,78	7.793.478,27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			13.331.610,03	490.853,74	459.255,62	167.506,75
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	9.212.760,04	3.584.863,96	0,00
Summe Sachanlagen			80.547.089,38	34.289.138,92	30.335.122,60	8.217.123,33
Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	3.261.090,00	3.261.090,00	0,00
Summe Finanzanlagen			0,00	3.261.090,00	3.261.090,00	0,00
Anlagevermögen gesamt			80.621.505,97	37.607.691,92	33.596.269,60	8.224.296,33

Feststellungsdatum

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 10.07.2015.

